

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 83.

Samstag, den 21. Juli 1900.

17. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Revier Wildbad.
Die Langsteig kann vom
Montag, den 28. d. Mts. an
nunmehr
wieder befahren
werden.

Solide und reelle Fabrikate in
Normalhemden
sowie auch
Sportshemden
moderne u. elegante
Kragen u. Mandjetten
empfiehlt unter Zusicherung billiger Be-
dienung
Matth. Decker
im Hause der Vereinsbank.

Ottenhäuser.

Honig! Honig!

Als bestes Hausmittel für Gesunde und
Kranke empfiehlt unter Garantie der Reinheit.
M. Bürkale, Schullehrer.
Gefl. Bestellungen nimmt entgegen
Wildbad Lehrer Lächele.

1 Badenwage und 1 Schnupftabakswage

mit Hornschalen u. Ständer
hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Messerputzmaschinen,
Fleischhackmaschinen,
Saftpresen,
Bohnschnitzer und
-Hobel
Rettigbohrer

empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fr. Treiber.

Suppenudeln und diverse
Suppeneinlagen,

Schwoba-Nudla u. Macaroni
empfiehlt
Wilh. Fuchslocher.

Amerik. Apfelschneise

zur Herstellung von Most
empfiehlt billigst
J. F. Gutbub.

Bin jeden
Dienstag von morg. 8 bis abds. 7 Uhr in Wildbad,
Hauptstrasse 100
(im Hause des Herrn Hofkonditor Lindenberger)
zu sprechen und empfehle mich der verehrl. Einwohnerschaft von Wildbad u. Umgegend bestens.
Achtungsvollst

B. Hanser, Zahntechniker,
Pforzheim westl. Karlfriedrichstr. Nr. 1.



Sunlight-Seife,

die beliebteste Hausseife,
im Verbrauch die billigste,
schafft grössere Bequemlichkeit,
einmal versucht — stets gebraucht,
frei von schädlichen Bestandtheilen,
besitzt höchste Reinigungskraft,
erspart Zeit, Mühe und Geld,
unübertroffen in ihrer Art,
erfordert weniger Arbeit.
Preis pro Carton (ein Doppelstück)
25 Pfg. Zu haben in allen einschlägigen
Geschäften.

Gegründet
1820.

Das beste für die Augen Kölnisches Wasser

Gegründet
1820.

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn
Lieferant fürstlicher Häuser, weltberühmt ärztlich empfohlen bei entzündeten, schwachen Augen und Gliedern, (besonders wenn nach dem Baden damit gewaschen) feinstes und billigstes Parfüm.

In Flasch. à 40 u. 60 Pfg.

Alleinverkauf für Wildbad bei

J. F. Gutbub.

Weinhandlung
 von
Chr. Kempf
 empfiehlt ihr großes Lager reingehaltener in-
 und ausländischer

Weine
 in allen Preislagen.
 Weiß-Weine von 35 $\frac{1}{2}$ an per Liter
 Rot-Weine von 55 $\frac{1}{2}$ an per Liter.

Eierteigwaren
 Spez. Hausmacher-
Eier-Nudeln
 in anerkannt vorzüglicher Qualität
 empfiehlt Emil Abel, Pforzheim
 Eierteigwarenfabrik.

Eine große Auswahl elegantester moderner
Damen-Blousen
Damen-Röcken
Kinder- u. Damenschürzen
Kinderkleidchen
 u. **Corsetten**
 sind eingetroffen bei
 Matth. Decker
 im Hause der Vereinsbank.

Frische
Matjes-Häringe
 prima Qualität frisch eingetroffen bei
 Adolf Blumenthal,
 Hauptstr.

Marke „Ursuline“
 Aug. Kramer u. Co. Nachf. in Köln.
 her berühmten Struma



Feinste Tafel-Liköre
 in allen Sorten

besten Ersatz für ausländische Liköre
 empfiehlt J. Honold, Delikatessenhandl.
 Kgl. Hoflieferant
 König-Karlstraße 61.
 Telefon Nr. 45. Wildbad.

Empfehle zur gefl. Abnahme reine
Rot- & Weißweine
 in allen Preislagen.
Georg Rath.

Reinh. Sickinger
Möbelhandlung

Pforzheim Pforzheim
 Waisenhausplatz 8 Waisenhausplatz 8
 empfiehlt sein grosses Lager in allen Sorten Möbeln wie:

Polster- u. Schreinermöbel
 Kommoden, Nähtische, Vertikow,
 Spiegelschränke, Trumeaux, Spiegel,
 Sopha, Kameeltaschen-Divan, Bettröste,
 Matratzen, fertige Betten, Bettfedern,
 ganze Schlaf- u. Zimmereinrichtungen
 u. s. w.

Unter Garantie für
 solide Ware

zu den billigsten
 Preisen.



in besten Qualitäten empfiehlt.

Schaufeln, Spaten, Gussstahlsensen,
 Sicheln, ächte Mayländer Wetzsteine,
 Patentsensenringe, Heu-, Schüttel-
 und Dung-Gabeln etc.

Fr. Treiber.

W i l d b a d.

Großes Schuhwaren-Lager-Empfehlung
 den verehrten Einwohnern Wildbads und Umgebung.
 Es sind am Plage von den feinsten bis zu
 den stärksten Stiefel u. Schuhe jeder Art, für Herren,
 Damen u. Kinder als: Herren-Zug- u. Gaden-
 stiefe, schwarze Lasting-Zug-Schuhe, Schnür-,
 Segel-, Stramin-, Plüsch- u. gelbe Leder-Schuhe,
 Arbeiterstiefel und Wald-Schuhe.




Für Damen, feinste Stiefel, schwarze Lasting-Zug-Schuhe, Staub-
 und gelbe Leder-Schuhe, feine Ballschuhe. Für Mädchen u. Kinder,
 von den kleinsten an, Zug-, Schnür-, Zeng-, Knopf- u. Gadenstiefel.
 Feinste Auswahl in Tuch- u. Filzstiefeln, Tuchschuh von M. 1.50 an.
 Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden schnell, pünktlich und
 billig ausgeführt. Achtungsvoll

Wilhelm Treiber, Schuhmacher
 hinter dem Hotel Klumpp.

Garantirt reines
Schweineschmalz
 (von Metzger Spielmann Kgl. Hoflieferant
 aus Stuttgart)
 empfiehlt Chr. Batt.

Geräuchertes Fleisch
 (fett und mager)
 empfiehlt Hermann Kubn.

Guter frisch gebrannter
CAFE
 ist stets zu haben bei
 J. F. Gutbub.

Feinsten
Blüten-Honig
 empfiehlt G. Nizinger.

Kaffee
 roh u. gebrannt
 empfiehlt W. Fuchslocher.

Königliches Kurtheater.
 Direktion: Intendantzrat Peter Liebig.
 Samstag, den 21. Juli 1900
 36. Vorstellung. Duzend-Karten gültig.
Liebelei
 Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.

Sonntag, den 22. Juli 1900
 37. Vorstellung. Duzend-Karten gültig.
Die Herren Hühne
 Volksstück in 3 Akten von D. Walther und
 E. Stein.
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Sommer-Joppen
für Herren u. Knaben
Knaben-Anzüge
in wollen und leinen
einzelne Hosen
sowie elegante complete
Herren-Anzüge

empfehlst **Matth. Decker**
im Hause der Vereinsbank.

Ebinger Johlenweide-Lose
Ziehung unwiederruflich am 24. Juli l. J.
Lose à 1 M.
sind zu haben bei **Carl Wilh. Vott.**

Baumasträger
in 3 Größen

lassen sich an jeder Stange bequem anbringen
und in jeder Höhe stellen, um den Baum zu
stützen, zu den billigsten Preisen bei
Fr. Treiber.

Teinacher Wasser,
Gerolsteiner-Sprudel,
Sodawasser, Limonade,
Himbeer, Citron,
Orange, Vanille etc.

empfehlst billigt und wird auf Wunsch in's
Haus geliefert.

Chr. Batt, Rathausgasse.

Prompter Versand nach Auswärts.



Im Aufschnitt und in ganzen
Stücken empfehle feinste Ächte:

Braunschweiger
Servelat- & Salami-Würste
westfälischen rohen Schinken,
sehr mild gesalzene
gelohten Schinken,
Roastbeef
Kalbsroulade, Zunge,
Sardellenleberwurst,
Schinken- & Schinkenwürste,
verschiedene feine Käse,
hochfeinste Tafel-Butter
zu billigsten Preisen

empfehlst

J. Honold
Delikatessenhandlung
Kgl. Hoflieferant
König-Karlstraße 61.

Telefon Nr. 45.
Wildbad.

Aufträge werden auf Wunsch gern in's Haus gebracht.

Die Unruhen in China.

London, 17. Juni. (Stärke der verbündeten Truppen bei Taku und Tientsin.) In der gestrigen Sitzung des Unterhauses gibt Brodrick folgende Darstellung des über die Stärke der bei Taku und Tientsin vereinigten Truppen der Mächte. Es haben: Die Russen 149 Offiziere und 8200 Mann, die Japaner 124 Offiziere und 5100 Mann, die Engländer 175 Offiziere und 2400 Mann, Frankreich 103 Offiziere und 2400 Mann, Deutschland 36 Offiziere und 2400 Mann, die Amerikaner 10 Offiziere und 1300 Mann. Außerdem befinden sich kleinere Abteilungen Oesterreicher und Italiener dort, so daß die Gesamtstärke der vereinigten Truppen sich auf 604 Offiziere und 20 700 Mann beläuft. Bedeutende Truppenverstärkungen werden jetzt ausgesandt oder sind unterwegs. Doch ist die Landung der Truppen in Taku infolge mangelnder Vorrichtungen beschränkt.

Washington, 17. Juli. Admiral Remey meldet aus Tschifu unterm 16. Juli: Nach eingegangenen Berichten griffen die Verbündeten die Eingeborenenstadt in Tientsin am Morgen des 13. Juli an. Die Russen waren auf dem Rechten Flügel mit dem amerikanischen neunten Infanterieregiment, den linken Flügel bildeten Marinetruppen. Die Verluste der Verbündeten sind groß.

Die Russen verloren 100 Mann einschließlich eines Artillerieobersten;
die Amerikaner über 30;
die Engländer über 40;
die Japaner 58 einschließlich eines Obersten;
die Franzosen 25.

Um 7 Uhr abends wurde der Angriff der Verbündeten mit großen Verlusten zurückgewiesen.

Berlin, 16. Juli. Wolff's Telegraphenbureau meldet aus Tschifu vom 15. ds.: Hier ist die Nachricht verbreitet, daß das Fort und die Chinesenstadt von Tientsin am 13. ds. von den Verbündeten unter japanischem Oberbefehl mit schweren Verlusten genommen wurden. Angeblich kämpften auch Truppen des Schantungcorps mit den Verbündeten.

Brüssel, 17. Juni. Der Minister des Auswärtigen empfing von der belgischen Vertretung aus Schanghai ein vom 16. Juli datiertes Telegramm, welches den Sieg der Verbündeten Truppen in Tientsin bestätigt.

London, 17. Juli. Das Reutersche Bureau meldet aus Tientsin vom 13. ds.: Heute haben die Verbündeten einen kombinierten Angriff auf die Eingeborenenstadt unternommen. Die chinesischen Stellungen wurden von den Verbänden mit 40 Kanonen beschossen. Die Verbündeten erlitten sehr schwere Verluste. Es wurden 8 chinesische Geschütze erobert, der Feind wurde nach einem heftigen Geschützfeuer aus dem Westarsenal vertrieben, doch hält man es für unmöglich, heute in die Stadt einzubringen. Eine Schar gemischter Truppen der Mächte liegt bis vor der Chinesenstadt, morgen wird wahrscheinlich ein Sturmangriff unternommen.

London, 17. Juli. „Daily Mail“ meldet aus Schanghai von heute: die Verbündeten nahmen am 14. ds. morgens den Angriff auf die Chinesenstadt, von Tientsin wieder auf. Es gelang ihnen, eine Bresche in die Mauer zu schießen und alle Forts

zu nehmen. Die Chinesen sind in voller Auflösung. Die Verbündeten ergriffen Besitz von der Eingeborenenstadt und an Befestigungen. Die Gesamtverlustliste der Verbündeten in den Gefechten am Donnerstag, Freitag und Samstag betragen 800 Tote und Verwundete. Die größten Verluste hatten die Russen und Japaner.

Taku, 17. Juni. Die Japaner, Russen, Amerikaner und Engländer erstürmten und besetzten am 9. ds. das Arsenal westlich von Tientsin, woher die Stadt unter Feuer gehalten wurde. Die verwundeten Seesoldaten, außer 2, die in Tientsin blieben, wurden heute nach Tintau geschickt. Ihr Zustand ist gut. — Aus Tientsin meldet der Chef des Kreuzergeschwaders vom 11. ds., daß er am 11. ds. die abgeduldeten und entbehrlichen Ingenieure, 6 Offiziere, Kranke und Verwundete zur Heimkehr mit dem Dampfer „Stuttgart“ nach Schanghai schickte. Transportführer ist der Marinestabsingenieur Gehrmann.

London, 18. Juli. „Daily Express“ wird aus Tientsin vom 15. ds. gemeldet: Die Verluste der britischen Truppen am 14. ds. betragen 460 Tote und Verbündete.

London, 28. Juli. „Daily Mail“ meldet aus Schanghai vom 17.: Es gelangte die Nachricht hierher, daß am 9. Juli in Tschuan, der Hauptstadt von Schansi (südwestlich von Peking) 40 Ausländer und 100 chinesische Christen niedergemetzelt worden seien. 1000 gut bewaffnete Chinesen befanden sich in der Umgebung von Schanghai. Die fremdenfeindliche Bewegung breitet sich in Mittel- und Südchina aus.

London, 18. Juli. „Daily Express“ erfährt von seinem Korrespondenten in Schang-

hai vom 17. dieses Monats: Ich erfuhr aus chinesischer Quelle, daß in dem Edikte des Prinzen Tuan das Datum für den allgemeinen Aufstand festgesetzt ist. Der Korrespondent fügt hinzu, daß die Chinesen in Schanghai offen erklären, sie würden auf die fremden Truppen schießen, wenn sie dort landen sollten.

Berlin, 18. Juli. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ meldet: Staatssekretär Graf Bülow sah sich veranlaßt, der hiesigen chinesischen Gesandtschaft bekanntzugeben, daß ihr bis auf weiteres nicht mehr gestattet werden könne, chiffrierte oder in verabredeter Sprache abgefaßte Telegramme abzusenden und daß offene Telegramme vor der Absendung dem Staatssekretär zur Genehmigung der Beförderung vorzulegen seien.

London, 19. Juli. Eine Depesche Seymour's besagt, die Verbündeten hatten bei ihrem Angriff auf die Eingeborenstadt von Tientsin am 13. ein heftiges Gefecht gehabt, das von früh 2 Uhr bis abends 8 Uhr dauerte, wo noch die Außenmauern standen. Am Morgen des 14. Juli sprengten die Japaner die Thore in die Luft und drangen in die Stadt ein. Die Truppen der anderen Mächte folgten und stießen auf keinen Widerstand. Stadt und Forts wurden genommen. Die Russen nahmen auf der rechten Seite 12 Batterien kleiner Geschütze am Lutai-kanal. Alle anderen Truppen waren auf der linken Seite. Die ganze Nacht der Verbündeten betrug 800 Man, wovon 700 tot oder verwundet sind. — Die Japaner hatten die meisten Verluste; die Engländer 20 Tote und 93 Verwundete. Die Chinesen flohen nach allen Richtungen.

Brüssel, 19. Juli. Der belgische Konsul in Schanghai meldet: Die fremden Gesandten in Peking haben sich in das Palais des Prinzen Tschung geflüchtet und befinden sich in Sicherheit.

K u n d s c h a n.

Stuttgart, 16. Juli. Der König hat eine neue Ordensauszeichnung gestiftet, ein Verdienstkreuz, das seiner Geltung nach der Verdienstmedaille des Kronenordens und dem Ritterkreuz 2. Klasse gleich stehen soll. Das Verdienstkreuz besteht aus einem abgerundeten Kreuz aus mattem Silber, dessen Mittelschild auf der Vorderseite den gekrönten Namenszug des regierenden Königs, auf der Rückseite die Inschrift „Verdienst“ zeigt. Das Verdienstkreuz wird gleich der silbernen Verdienstmedaille an einem hellroten, in der Mitte durch zwei schmale, an den Rändern durch 2 breite, schwarze Streifen der Länge nach durchsehten seidenen Bande auf der linken Brust getragen. Bei Verleihung der Inhaber mit dem württembergischen Orden bleibt das Verdienstkreuz in seinem Besitz. Beim Tode des Inhabers kommt es in die Hände der Erben.

Mürtingen, 16. Juli. Zu dem bereits gemeldeten Lustmordversuch tragen wir noch folgendes nach. Die beiden Kinder aus Friedenhausen, ein Knabe von 13 und ein Mädchen von 7 Jahren, welche im Begriffe waren, nach Hause zu gehen, wurden in nächster Nähe der Stadt von einem hier beschäftigt gewesenem Schlossergesellen angefallen, wobei der Strolch dem Knaben derartige Stiche im Unterleibe beibrachte, daß die Gedärme teilweise austraten, dem nun um

Hilfe schreienden Mädchen versetzte er einige Stiche in den Unterleib, doch sind diese Verletzungen weniger gefährlich. Der Knabe wurde gestern mittag in die chirurgische Klinik nach Tübingen überführt. Der Verbrecher, welcher selbst bei der Polizei von dem Vorfall Anzeige erstattete und als Thäter einen älteren Mann von hier bezeichnete, sodas die erbitterte Menge sich dessen ermächtigte und ihn ordentlich durchprügelte, wurde später als der eigentliche Missethäter entlarvt und sitzt nun hinter Schloß und Riegel.

Tübingen, 16. Juli. In großes Leid wurde gestern Mittag die Familie des Küfermeisters Wohlbold in Derendingen hies. Oberamts versetzt, indem deren 2 Söhne, 10 und 12 Jahre alt, beim Baden in der Steinlach ertrunken sind.

Ellwangen, 15. Juli. Gestern abend ertrank der 24 Jahre alte Maurer Stocker beim Espachweiler See, wahrscheinlich infolge von Ueberanstrengung, da er sonst ein gewandter Schwimmer war. Um die gleiche Zeit ertrank auch Oberpröz. Binznz Blust in der sogenannten Alten Jagst, in die er beim Heimweg von Rotendach gefallen war und aus deren Nödrich er ihm nicht mehr gelang, sich herauszuarbeiten. Die Hilferufe des sehr kurzschichtigen Mannes verhallen ungehört, oder wurden mißverstanden.

Oberthal, 16. Juli. Ein gräßliches Unglück ereignete sich am letzten Freitag vormittags in der Nähe des hiesigen Orts. Holzhauer waren mit Stammholzfällen beschäftigt, als plötzlich ein schwerer Stamm ins Rollen kam und über drei Holzhauer weg seinen Weg ins Thal nahm. Zwei der Betroffenen wurden auf schreckliche Weise zugerichtet, der dritte kam wie ein Wunder davon. Auf dem Transporte nach seiner Wohnung erlag der am schwersten Betroffene — der Kopf desselben war buchstäblich zerquetscht worden — seinen Wunden, der zweite liegt hoffnungslos darnieder.

Pflummern, 17. Juli. In der Nacht vom 15. auf 16. ds. Mis. brannte das hiesige Schloß vollständig nieder. Der ziemlich umfangreiche Bau, in welchem sich das Rathaus, sowie der große Käsebetriebs von Gottlieb Rehm und die Schloßerei von Maler befand, geriet gegen 1/21 Uhr nachts in Brand, vermutlich infolge eines schadhastigen Kamins. Im Gebäude waren große Quantitäten Brennholz untergebracht, welche sofort Feuer fingen, das unmöglich von den rasch herbeigeholten Feuerwehren Niedlingen, Friedlingen und Grünungen gelöscht werden konnte, es gelang jedoch den angestregten Arbeiten, die Nachbarhäuser zu sichern. Vernichtet wurde durch Feuer der größte Teil der im Rathaus aufbewahrten Bücher und Akten, das meiste des Mobiliars und die großen Vorräte an Butter und Käse der Käseerei. Erst gegen Morgen konnte das Feuer gelöscht werden.

Ulm, 17. Juli. Gestern abend sind die beiden Fohrroller auf dem Wege Wien-Paris hier angekommen und unter großem Menschenauflauf im Hotel „Hirsch“ abgestiegen.

Schrozberg, 16. Juli. Die 18jährige Tochter einer hiesigen Familie, welche im Pfarrhaus in Schmalfelden in Dienst stand, kam beim Kochen dem Feuer zu nahe, wobei

ihre Kleider in Brand gerieten. Das Mädchen erlitt an Füßen, Unterleib und der ganzen rechten Seite schwere Brandwunden und mußte ins Krankenhaus nach Schrozberg verbracht werden. In der Verzweiflung hatte es sich in eine Regenwassergrube stürzen wollen, jedoch den Deckel nicht abheben können. Auch die zur Hilfe herbeigeleiteten Personen, darunter die Tochter des Pfarrers, trugen zum Teil erhebliche Brandwunden davon.

— Der Messerschneider, der sich seit dem 11. März im Krankenhause zu Bamberg befand, Maler Georg Köchner, ist gestorben. Bei seiner Einlieferung wurden vier und später nochmals fünf Messer auf operativem Wege aus seinem Körper entfernt.

— Eisenbahnunfall. Von der Maschine eines Güterzuges, der in der Richtung Magdeburg-Debitfeld fuhr, explodierte bei Weizendorf mit furchtbarem Krach der Kessel. Führer und Heizer des Zuges wurden schwer verwundet. Die Lokomotive und drei Wagen entgleisten, das Dach eines nahen Lager-schuppens wurde vollständig abgerissen.

Kopenhagen, 17. Juli. (Eine Nachricht von Ansb.) Riga's Bureau erhielt heute aus Orsk (Island) über Veith folgende am 11. ds. ausgegebene Depesche: Eine unbeschädigte Korbboje mit der Marke: „Andree's Polar-Expedition 1896 Nr. 3“ wurde ohne Deckel und ohne Inhalt am 7. Juli im Meer bei Kopstodum unter dem 63/42 Grad nördlicher Breite und 20/43 Grad westlicher Länge aufgefunden. Die Boje geht mit dem dänischen Dampfer „Botnia“ an das metrologische Institut in Kopenhagen ab.

London, 18. Juli. Das Reutersche Bureau erfährt aus Pretoria vom 17.: Gestern griffen die Buren den linken Flügel der Stellungen Polcarew's erfolglos an. Polcarew hatte eine scheinbare Lücke in der Verteidigungsstellung gelassen, welche jedoch durch das Feuer der Schiffs- und Feldgeschütze bestrichen werden konnte. Die Buren gingen mit Vorsicht vor, als die britische Artillerie plötzlich ein heftiges Feuer eröffnete, sodas sie zurückgehen mußten. Auch Springs wurde von den Buren angegriffen, wo sie nach einem heftigen Kampfe 50 Yards an die Stellung des Royal Irishregiments herankamen. Das Regiment, aufgefordert, sich zu ergeben, gab zur Antwort eine Salve ab, welche den Feind nach allen Richtungen zerstreute.

Zerst, 18. Juli. Vom 17. ds. wird gemeldet: General Delarey hat den Burenkommandanten Sneemon von seinem Kommando enthoben. Derselbe wurde degradiert.

— Eine seltene Kaufgelegenheit ist der Inventur-Ausverkauf von Leo Wändle's Schuhfabriklager, Deimlingstraße, Ecke Marktplatz in Pforzheim.

Zurückgelehnte Artikel werden beinahe zur Hälfte des früheren Preises verkauft.

Ebenso sind alle gelbe Schuhwaren, Sommerschuhe, Knopfstiefel, Zugstiefel, Arbeiterschuhe und Rohrstiefel im Preise bedeutend herabgesetzt.

